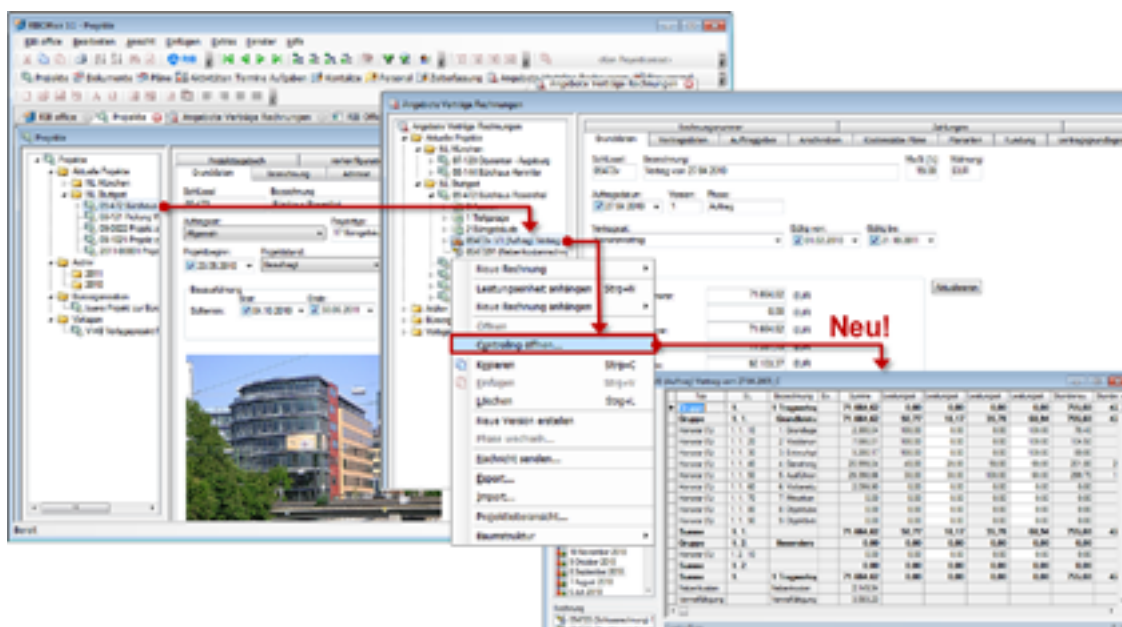


Aus der Industrie

Softwaresysteme für den konstruktiven Ingenieurbau erweitert

RIB zeigte zur BAU 2013 das Produktportfolio für Tragwerksplaner und Prüfengeure. Neu im Sortiment für den konstruktiven Ingenieurbau: Glasfaserbewehrte Bauteile sowie RIB office für Büro- und Projektmanagement in neuer Version. Am Stand erfuhren Besucher der BAU 2013 außerdem Wissenswertes zur wirtschaftlichen Bemessung mit Eurocodes mit neuen Softwarelösungen sowie zur Nachrechnung und Ertüchtigung von Brücken mit der RIB-Software PONTI.



RIB office 3.1; Grafik RIB

Die RIB-Softwareingenieure haben die FEM-Systeme TRIMAS für den Hoch- und Grundbau sowie PONTI für den Brückenbau mit neuen Funktionalitäten für die Bearbeitung glasfaserbewehrter Bauteile (GFK-Bewehrung) optimiert. Diese Art der Bewehrung bietet insbesondere in korrosiver oder elektromagnetischer Umgebung eine sinnvolle Alternative zu Stahl. So können mit dieser neuen Bewehrungstechnologie beispielsweise im Bau von Kraftwerken, Energieanlagen oder sensiblen Laboreinrichtungen unliebsame Induktionsströme vermieden werden. Weiter eignet sich die GFK-Bewehrung im Korrosionsschutz und offeriert neue Möglichkeiten, beispielsweise bei nachträglichen Durchbrüchen im Durchörterungsbereich einer Tunnelbohrmaschine.

Hochbau

Neuerungen präsentieren die Stuttgarter auch für Aufgaben im Büro- und Projektmanagement:

So wurde das Softwaresystem RIB office für Tragwerksplaner und Prüfengeure in der aktuellen Version 3.1 in verschiedenen Leistungsbereichen, beispielsweise in Projektverwaltung und -konfiguration, ergänzt. Die Vertragsbearbeitung haben die RIB-Entwickler überarbeitet, sodass fortan Eventual- und Bedarfsposition sowie der neue Leistungsverzeichnis-Positionstyp mit der Software bearbeitet werden können. Produktmanager Dr. Stefan Kimmich: „In Version 3.1. von RIB office haben wir Vertragsbearbeitung und Projekt-Controlling als voneinander getrennte Arbeitsbereiche klassifiziert. Anwender können auf diese Weise ergonomischer arbeiten und profitieren jetzt von mehr Transparenz innerhalb des Gesamtprojekts.“

RIB